

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Klinikjubiläum startet mit Buchtaufe

90 Jahre am Standort Twielfeld werden 2018 gefeiert / Von Oliver Fiedler

8. NOVEMBER 2017

WOCHE 45
SI/AUFLAGE 32.923
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Später Zustrom zu Martinimarkt	Seite 3
Altkatholiken feierten Jubiläum	Seite 6
Neuer Mann an Spitze der Kreisschulen	Seite 14
Riesenapplaus für »Boeing Boeing«	Seite 9
Die lange Nacht der großen Kämpfe	Seite 18

ZUR SACHE:



Gedenken

Die Theresienkapelle ist Mahnmal und Symbol der Hoffnung gleichermaßen. Vor 70 Jahren, am 9. November 1947, wurde sie feierlich geweiht. Vor allem dank des französischen Capitaine Jean Le Pan de Ligny wurde aus dem Hungerlager ein Ort in Singen der Hoffnung, des Glaubens an eine bessere Zukunft. Auch in unserer heutigen Zeit ist es, wie die Vorsitzende des Fördervereins Carmen Scheide erklärte, nötig, die Erinnerung wachzuhalten. Denn der Frieden in Europa ist nicht selbstverständlich. Am Sonntag, 12. November, feiert der Förderverein Theresienkapelle dieses 70. Jubiläum. Um 16 Uhr findet ein Gottesdienst in der Kirche St. Josef (Worblinger Str. 14) statt, um 18 Uhr folgt im St.-Josef-Gemeinde-saal ein Festakt. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Groß feiern will Singen 2018 sein Krankenhaus, denn es feiert dann seinen 90. Geburtstag. 1928 wurde das neue Krankenhaus seinerzeit auf der »Grünen Wiese« vor der Stadt eingeweiht. Doch gefeiert wird über den Jubiläumstag hinaus. Eine ganze Arbeitsgruppe hat sich mit der Vorbereitung dieses Jubiläums befasst, betonte der Geschäftsführer Peter Fischer. »Das ist ein Ereignis, das unsere Stadt nachhaltig geprägt hat«, unterstreicht Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler, der freilich darauf verweisen kann, dass die Krankenhausgeschichte in Singen natürlich schon länger währt, denn 1898 wurde bereits ein Krankenhaus eröffnet - am Standort des heutigen Amtsgerichts. Doch dieses wurde in der rasant wachsenden Stadt Singen schnell zu klein. Mehrere Optionen standen zur Verfügung: Das Singener Twielfeld erhielt den Vorzug vor dem »Posthalterswäldle«, das damals noch nicht im Besitz der Stadt gewesen ist. Hermann Billing aus Karlsruhe gewann damals den Architektenwettbewerb, an dem sich 93 Teilnehmer aus ganz Baden beteiligt hatten. »Wir freuen uns, dass wir weiterhin der wichtige



Geschäftsführer Peter Fischer, Buchautor Prof Burkhard Helpap, der ärztliche Leiter Prof Frank Hinder, Susanne Breyer von der Theatergruppe »Pralka« und Oberbürgermeister Bernd Häusler stellten am Freitag das Programm zum Klinik-Geburtstag vor.

Standort in Sachen Gesundheit im Landkreis sind«, machte OB Häusler deutlich, das soll auch mit dem Jubiläum zum Ausdruck gebracht werden. Denn Singen musste sich schon sehr intensiv einsetzen für seinen Klinikstandort, gerade in den letzten Jahren, als das Krankenhaus zunächst in eine GmbH umgewandelt wurde, eine letztlich nicht erfolgreiche Westerweiterung bis ins Oberrheintal versuchte, und sich aus der entstandenen Schieflage nur über eine Fusion auf Kreisebene retten konnte.

Mit 65.000 ambulanten und 31.000 stationären Patienten unterstreicht Peter Fischer die große Bedeutung der Singener Klinik als größter Standort des 2012 gebildeten Gesundheitsverbunds. Insgesamt sind 1.808 Personen, davon 255 Ärzte und 933 Pflegekräfte hier beschäftigt. Wie der ärztliche Leiter der Klinik, Prof. Frank Hinder, in der Medienkonferenz unterstrich, haben sich die Patientenzahlen seit 2006 verdoppelt, obwohl die Zahl der Betten seither deutlich reduziert wurde.

»Möge Gottes Segen allzeit auf dem Hause ruhen« steht auf dem Grundstein. Und da geht die Hoffnung in Richtung Krankenhauskapelle, die bis Oktober 2018 saniert werden soll, und dafür noch einiges an Spendengeldern benötigt. Das Jubiläumsjahr wird bereits am 16. November, 19 Uhr mit einer Buchtaufe von Prof. Burkhard Helpap, dem einstigen ärztlichen Leiter der Klinik, der schon zum 80. Geburtstag ein Buch verfasst hatte, das in den folgenden Jahren vielfach zitiert wurde, eröffnet. Er hat

die Geschichte der Klinik, mit der Fusion zum Gesundheitsverbund des Landkreises nach einem Bürgerentscheid, fortgeschrieben. Mit dem Veranstaltungsort im Singener Bürgersaal wolle man die Verbundenheit der Stadt Singen zum Ausdruck bringen. An diesem Abend, zu dem der Krankenhausförderverein einlädt, der immerhin auch schon seinen 30. Geburtstag feiern kann, wird es auch schon einige Kostproben von Theaterszenen der Theatergruppe »Pralka« geben, die ihr Krankenhaus-Theater dann vom 12. bis 28. Oktober in der Klinik aufführen wird, kündigte Susanne Breyer von Pralka an. Dafür ist sie freilich noch auf der Suche nach »Geschichten aus dem Krankenhaus« von Patienten, die ihr unter 07731-912905 / info@mulitour.de übermitteln werden können. Weitere große Aktionen des Jubiläumsjahrs sind zum Beispiel ein »Tag der Pflege« am 12. Mai in der Singener Fußgängerzone und ein richtiger »Tag der offenen Tür« mit vielen Blicken hinter die Kulissen am 16. Juni. Der eigentliche Festakt zum Jubiläum am 11. Oktober ist freilich nur für geladene Gäste gedacht.

Singen

Gespannt auf das neue Motto

Hegaustraße, Bahnhofsvorplatz und natürlich noch immer das Conti: Themen für die Martinsitzung der Poppele gehen den Narren der Singener Zunft nun wahrlich nicht aus. Und am Samstag, 11.11. um 11.11 Uhr erwacht ja auch noch der Popolius aus seiner Gruft. Und nicht nur die versammelte Lokalprominenz in der bestens gefüllten Gems wartet gespannt auf das neue Fastnachtsmotto der Poppele. Am Abend lädt diese zum gemütlichen Hock in die Zunftschür ein.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Alkoholisiert in Aach gefahren

Vermutlich aufgrund ihrer Alkoholisierung ist am Sonntagmorgen die Lenkerin eines auf der Remishofstraße fahrenden Ford nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und gegen das Brückengeländer der Aachbrücke geprallt. Mit der Front im Wasser kam der PKW schließlich an der Aachböschung zum Stillstand. Die leicht verletzte Fahrerin konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Glücklicherweise gelangten in Folge des Unfalls keine Betriebsstoffe in die Aach.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Standards halten Ausschuss einig über KTS-Zuschuss

Anlässlich des Berichts der Stabsstelle Rechnungsprüfung vom Jahresabschluss des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen (KTS) am Dienstag betonte Oberbürgermeister Bernd Häusler, dass ein Zuschussbedarf von zwei Millionen Euro von Seiten der Stadt dauerhaft nötig sei. Zudem könne man nicht weiter an der Sparschraube drehen, machte der OB deutlich. Einigkeit herrschte bei den Mitgliedern des Betriebsausschusses der KTS mit der Aussage von Michael Burzinski (Freie Wähler),

dass es notwendig sei, mittels Investitionen die Standards der zehn Jahre alten Stadthalle künftig zu halten. Einstimmig wurde dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses der KTS anempfohlen. Ebenso einhellig votierten die Mitglieder des Ausschusses für eine moderate Erhöhung der Hallenmiete, wobei eine Ausnahme für Vereine aktuell nicht vorgesehen sei, erklärte Häusler.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Tourismus mit mehr Leben füllen

Um das im April angedachte Tourismus-Konzept mit mehr Leben zu füllen, Stichwort Erlebnisführung, Vulkanzentrum unternahmen Teile der Stadtverwaltung und des Gemeinderates kürzlich eine Tour in die Eifel, um in Trier und Bitburg entsprechende Beispiele zu begutachten. OB Häusler betonte in der Sitzung der KTS, dass man von Seiten der Verwaltung etwas mitgenommen habe. Um die Ergebnisse zu vertiefen, kündigte Häusler einen Workshop an.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

Vortrag in Singen
Die., 14. November
Im Ernstfall alles geregelt
mit Testament,
Vorsorgevollmacht,
Patientenverfügung.



Ort: Bildungszentrum,
Zelglestr. 4,
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5 Euro.
Ohne Voranmeldung.

Singen

BUNTE SHOPPINGKARTE

Es ist soweit: Singen erhält einen neuen Stadtplan, der zugleich eine bunte Shoppingkarte für die gesamte Innenstadt und die Südstadt ist. Erhältlich ist der neue Stadtplan in den meisten Singener Geschäften, bei allen Behörden, der Stadtverwaltung sowie in der Wochenblattzentrale in Singen. Mehr dazu auf Seite 11.

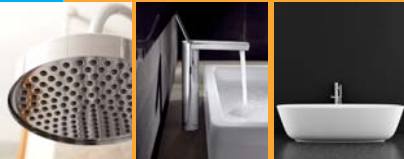


Markelfingen

SUITEHOTEL KELLHOF

Über zwei Jahre hat die Sanierung des durch einen Brand beschädigten Kellhofs in Markelfingen gedauert. Nun sind die Arbeiten soweit vorangeschritten, dass das »SuiteHotel Kellhof« seine Türen wieder für Gäste öffnen kann. Diese dürfen sich auf ein Wohnen in schlichter Eleganz freuen. Mehr auf Seite 10.

Es geht um IHR Bad



Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.
Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Barbara Wörner mit ihrer Mental-Suggestiv-Methode bald wieder in Steißlingen

dauerhaft Nichtraucher

Seit Jahren wende ich erfolgreich eine Mentalsuggestion an. Bei dieser Methode werden Energiepunkte am Oberkörper mit Fingerdruck aktiviert. Durch Konzentration in das Unterbewusstsein (keine Hypnose) kann ich das Verlangen nach der Zigarette schon während der ersten Sitzung völlig ausschalten; sollte jedoch im Laufe eines Jahres eine zweite Behandlung notwendig werden, ist diese kostenlos.
Auch wenn schon viele Methoden versagt haben, geben Sie sich nicht auf! Der Erfolg wird Ihnen eine neue Lebensqualität geben!

Info und Termine unter: 07141 - 299 84 00
www.barbara-woerner.de

Abnehmen ohne Diät - Leben ohne Alkohol - Mehr Selbstbewusstsein

Singen

Funkaktivität pur
Offene Tür bei Amateurfunkern

Der Singener Ortsverband des Deutschen Amateur-Radioclubs (DARC) öffnet am Sonntag, 12. November, von 13 bis 17 Uhr sein Clubheim auf der Insel Wehrdt, Inselwiese 3 in Singen, zwischen dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium und der Riela-singer Straße für die interes-sierte Öffentlichkeit. Der Ortsverband Singen bietet jede Menge Funkaktivität. Alle Funk- und Elektronik-Interes-sierten sind eingeladen, am Sonntag mitzumachen und in die Welt des Amateurfunks ein-zutauchen. Der Tag der offenen Tür ist eine gute Gelegenheit, um Funk-amateuren bei ihren Aktivitä-ten über die Schultern zu

schauen. Neben allgemeinen Informationen über das Hobby Amateurfunk, über Elektronik, Notfunk in Krisenfällen und Funkwettbewerbe gibt es Funk-vorführungen in analogen und digitalen Funkübertragungs-verfahren. An der Clubstation werden die Mitglieder des Orts-verbands in unterschiedlichen Betriebsarten auf den Amateur-funkfrequenzen arbeiten und weltweit mit anderen Men-schen in Kontakt treten. Auch Schnupperfunken unter Anleitung ist möglich. Allen Interessierten wird ein tiefer Einblick in die faszinierende Welt des Amateurfunks gebo-ten.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Pokalhit gegen
den SC Freiburg

Hammerlos für die C-Junioren des JFV Singen: Im Verbands-pokal trifft man im Achtelfinale auf die U15 des SC Freiburg, die in der Regionalliga Süd spielt. Ausgetragen wird die Partie am Mittwoch, 15. No-vember, um 18.30 Uhr auf dem Ziegelei-Sportplatz. Fußball-fans sollten sich den Termin unbedingt vormerken, die JFV-Jungs hoffen auf zahlreiche Unterstützung.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Ein schwarzer
Spieltag

Alle drei Mannschaften der Schachfreunde Gottmadingen mussten am vergangenen Spieltag Niederlagen einste-cken. Die erste Mannschaft trat in der Verbandsliga Südbaden bei der vierten Reserve des Se-riensiegers der deutschen Bun-desliga in Baden-Baden an. An den ersten drei Brettern spielten Alfred Weindl, Martin Leut-wyler und Wolfgang Steiger Re-mis. Thomas Akermann an Brett 4 konnte seine Partie ge-winnen. Doch an den Brettern fünf bis acht kam es zu zwei Niederlagen und zwei Remis, so dass die Begegnung mit 4,5:3,5 für Baden-Baden endete. Die zweite Mannschaft unterlag zuhause gegen die erste Mann-schaft aus Meßkirch mit 5,5:2,5 und liegt nun auf dem siebten Platz. Die ausschließlich mit Jugend-spielern bestückte dritte Mann-schaft verlor in der Kreisklasse gegen die Dritte aus Pfullendorf mit 3,5:0,5.

redaktion@wochenblatt.net

Ramsen



Bei der Hauptprobe der Ramsener Feuerwehr hatte Menschenrettung oberste Priorität.

In einer guten halben Stunde war alles vorbei. Ein Keller-brand in einem Mehrfamilien-haus in der Judenbömmlistraße gegenüber der Post und Kanto-nalbank wurde erfolgreich be-kämpft, massive Rauchent-wicklung zurückgedrängt und mehrere Personen mit dem Hub-Retter aus ihrer misslichen Lage befreit. Die Rede ist von der diesjährigen Hauptübung der Verbandsfeuerwehr Ramsen Buch. Mehr als 60 Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr, verstärkt durch den Stützpunkt Stein am Rhein und der Nachbarwehr aus Hemmenhofen, probten am letzten Freitag den Ernstfall. Als Zielvorgaben galten die Rettung mehrerer Brandopfer in maximal 45 Minuten, der Funkverkehr sowie die Funkti-on der Geräte trotz der enor-men Rauchentwicklung. Ein weiterer Übungsschwerpunkt lag beim Eigenschutz der Ret-tungskräfte. Vizekommandant André Neidhart und Einsatzlei-ter Hansjörg Brütsch hatten die Übung vorbereitet. Für die vie-len interessierten Zuschauer kommentierte das Geschehen Feuerwehrkommandant Daniel Gnädinger. Bei der Übungsbesprechung zog Einsatzleiter Hansjörg Brütsch ein positives Fazit. Er

schilderte das Szenario aus sei-ner Sicht und sagte: »Beim Ein-treffen der Einsatzleitung wa-ren vorerst drei Personen auf dem Balkon im zweiten Boden zu sehen. Von den Betroffenen kam sehr schnell die Informati-on, dass sich im Keller und in der Tiefgarage offensichtlich weitere Personen befinden. Es entwickelte sich starker Rauch.« So lautete der priorisierte Ein-satzbefehl: »Personenrettung aus der Tiefgarage«. Um die Brandopfer auf dem Balkon kümmerte sich der nachgefor-derte Hub-Retter vom Stütz-punkt. Zum Abtransport der betroffenen Personen wurden vier Rettungstransportwagen angefordert. Dann folgte der Löschangriff im Keller. Brütsch sprach von einer komplexen Übung mit großer Herausforde-rung und fuhr fort: »Sämtliche Aufträge wurden zügig erle-digt, die Rückmeldungen waren korrekt, und der Informations-fluss war gewährleistet.« Nen-nenswerte Probleme bereiteten lediglich die schwierigen An-griffswege und die begrenzten Entlüftungsmöglichkeiten während des gesamten Einsat-zes.«

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter:

redaktion@wochenblatt.net

Best of 2017

Für jeden die Richtige!

Komplette Brille*
in Ihrer Sehstärke mit
Hartschicht & Entspiegelung

Einstärken	Gleitsicht
NUR JETZT 39,90 € statt 69,90 €	NUR JETZT 119,90 € statt 159,90 €

Individuelle
Lesebrille**

Angepasst auf Ihren Pupillenab-stand und die unterschiedlichen Dioptriewerte Ihrer Augen.

NUR JETZT
29,90 €
statt 39,90 €

Sportbrille**
in Ihrer Sehstärke

NUR JETZT
79,90 €

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder Gutscheinen. * Eine 19,90 €-Fassung aus der Freunde-Kollektion inkl. Aktionslaser, Kunststoff, 1,5, gehärtet, entspiegelt; Einstärken: ± 6 dpt., + 2 cyl.; Gleitsicht: ± 6 dpt., + 4 cyl. ** Ausgewählte Modelle inkl. Aktions-Einstärkengläser, Kunststoff, 1,5, ± 6 dpt., + 2 cyl.

aktivoptik im Real

Georg-Fischer-Str. 15 in Singen

07731.835 04 15

Karosserie & Lack
Letzner
Steißlingen - 07738 5090
Schauen Sie auch auf unser Logo?!

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst
in vielen Variationen
geschnitten / als Kugel oder in der Portion,
auch als Bierwurst-Fleischkäse und
Käsebierrwurst
100 g

1,10

**Bauernbratwurst /
Bullenwurst**
als deftig Rohe oder mild Gebrühte
oder als Bullen mit Zwiebel
100 g

1,10

Zungenwurst
mit viel Einlage, deftig gewürzt
100 g

1,20

Hinterschinken
der Kochschinken aus der mageren Keule
100 g

1,55

**Schweinerücken /
Kasseler Rücken**
schöner Zugschnitt ohne Haut und Sehnen
100 g

1,00

Schweineschnitzel
mager, aus der Oberschale /
auch paniert
100 g

1,00

Rinderroulade
aus der Oberschale /
auch bereits gefüllt in 3 Sorten
100 g

1,48

Entrecote
saftiges Rumpsteak
mit kleinem Fettdeckel
100 g

2,65

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Fertig für Sie gekochte Gulaschsuppe, Gerstensuppe Bündner Art, Chili con Carne, Bolognese Sauce, saure Linsen, saure Kutteln, Hirschgulasch, Semmelknödel, Wildfond

alles Gute von der Pute Puten-Cordon bleu mit viel Emmentaler Käse	immer beliebter Schweinehals als Braten oder als Steaks	da freut sich der Mann FEUERWÜRSTLE sind sie zu scharf, bist DU zu schwach
100 g € 1,29	100 g € 0,99	100 g € 1,50
die beliebte Vesperwurst hausgemachte Bure-Schubling	einfach lecker Bratenaufschnitt vom Schwein 3-fach sortiert	die hausgemachten Klassiker Weißwürste mit Kalbskopf und frischen Peterle und Lauch
Stück nur € 1,59	100 g € 1,59	100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit viel Geflügelfleisch und Ananas	bei allen beliebt Kaiserjagdwurst mit Schinkeneinlage und Paprika, Paprikalyoner	Anlässlich unseres 110-jährigen Jubiläums erhalten Sie bis zum 11.11.2017 gegen Abgabe dieses Bons eine unserer Jubiläumstaschen.
100 g € 1,49	100 g € 1,39	

Singen

Später Zustrom zu Singener Martinimarkt

Regen am Mittag, herbstliche Stimmung an Nachmittag und Abend

Erst verspätet setzte am Sonntag der Zustrom der Besucher des Singener Martinimarkts ein. Grund dafür war die Regenphase am Vormittag, die manchen davon abhielt, nach Singen zum Markterlebnis und Shopping-Sonntag zu fahren. »Gerade Besucher mit weiterem Anfahrtsweg haben sich da wohl eher entschieden, lieber zuhause zu bleiben«, ist der Eindruck des Vorstandsvorsitzenden des Singener Stadtmarketingvereins »Singen aktiv« Dr. Gerd Springe gewesen. Erst als der Regen am frühen Nachmittag aufhörte, setzte dann der Zustrom auf das Marktgelände, die Singener Innenstadt und insbesondere die Fachmärkte im Singener Süden ein.

»Mehr geht eigentlich auch nicht«, sagte Klaus-Peter Wentzel von Möbel-Braun, wo der große Parkplatz angesichts des starken Zustroms nicht mehr ausreichte. Zu den verkaufsoffenen Sonntagen werden hier stets mehrere tausend Besucher gezählt. In der Innenstadt gingen viele Besucher am verkaufsoffenen Sonntag gezielt zum Shoppen. Schließlich lud das Wetter im Gegensatz zu den milden Vorjahren diesmal nicht zum Flanieren in der Fußgängerzone



Viele Teilnehmer waren zum Martins-Umzug zur Zunftschiür der Poppele gekommen. Dank einer Projektion (oben rechts) konnten diese die Martinilieder mitsingen. Die Jugendfeuerwehr sorgte für die Illumination.

ein. Dafür gab es in vielen Läden erste vorweihnachtliche Dekorationen, und es wurde

Auf dem eigentlichen Martinimarkt blieb mancher Stand frei, weil die Marktbesucher wegen



beispielsweise entsprechende Winterbekleidung in großer Vielfalt angeboten.

des Wetters nicht in den Hegau gekommen waren. So wurde einiges improvisiert. Am Vormit-

tag wurde sogar noch überlegt, den Martiniumzug angesichts des Regens eventuell sogar abzusagen, erklärte Dr. Gerd Springe im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Dass es richtig war, dies nicht zu tun, zeigte der immense Zustrom von Eltern mit Kindern und Laternen am späten Nachmittag. Dabei konnte eine besondere Premiere erlebt werden: Denn der Burggeist Poppele erschien als der Römer Martin, der sein Gewand geteilt haben soll. Er ritt auch auf dem Pferd vorneweg und bestieg dann die Dachkammer des Poppele Zunftschoffs, um bei festlicher Illumination eine Geschichte von zwei Laternen vorzutragen, die sich gegenseitig geholfen haben im dunklen Wald. Die Jugendfeuerwehr illuminierte mit Fackeln die Szenerie. Der Umzugsweg war zusätzlich mit Bodenfackeln beleuchtet. Zwei Bläsergruppen begleiteten den Umzug, bevor am Ziel beim Rathaus wieder die berühmten gebackenen Martinsgänse verteilt wurden. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Noch Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Arlen

Fasnetseröffnung in Katzdorf

Traditionell eröffnen die Katzdorfer ihre Fasnet am 11.11. um 19 Uhr in der Gerns in Arlen. Alle Freunde der Arlener Fasnet sind am Samstag eingeladen, zusammen mit Katzen, Bauern, Mägden und Oberholzern den Beginn der wichtigsten Jahreszeit närrisch zu feiern.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen

Turnschau in Talwiesenhalle

Der TV Rielasingen lädt zu seiner traditionellen Turnschau am Sonntag, 26. November, 15.30 Uhr, in die Talwiesenhalle ein. Für diesen besonderen Höhepunkt im Vereinsjahr bereiten die Vereinsgruppen wieder ein abwechslungsreiches Programm vor unter dem Motto: »Frisch – Fromm – Fröhlich – Frei – 4 x F – wir sind dabei«. Die Zuschauer werden von der bunten Vielfältigkeit des Vereins bei der Turnschau überrascht sein. Die Halle ist ab 14.30 Uhr geöffnet. Natürlich findet während der Veranstaltung eine Bewirtung statt. Mehr Informationen finden Interessierte im Internet auf der Homepage www.turnverein-rielasingen.de.



► MUSICALS

In diesem Jahr führt die Jugendmusikschule Singen am Samstag, 11. November, 19 Uhr, gleich zwei Musicals im Rahmen der Sparkassen-Kulturtage unter der Leitung von Melinda Liebermann auf. Das Musical »Coco Superstar ... und unsere Schule steht Kopf« proben bereits intensiv die »großen« Vocalinos mit viel Spaß, und die ganz jungen Vocalinos haben sich vorbereitet auf das Musical »Tuishi pamoja – eine Freundschaft in der Savanne«. »Die Teenager sind total begeistert und kommen aus dem Lachen nicht mehr heraus. Auch das Bläserensemble teilt diese Begeisterung«, berichtet Melinda Liebermann vorab. Die Generalprobe des »kleinen« Musicals über die Freundschaft »Tuishi pamoja« fand bereits beim Inselfest im Juli statt und begeisterte das Publikum. Aufgeführt werden beide Musicals nun zum ersten Mal im neuen Veranstaltungssaal der Sparkasse Hegau-Bodensee in Singen. Karten gibt es noch wenige in der Hauptgeschäftsstelle. Der Erlös kommt wie immer der Jugendmusikschule zugute. Mehr: www.singen-kulturpur.de

Volkertshausen

Erstmals Martinimarkt

In Volkertshausen sind alle, ob Jung, ob Alt, zum 1. Martinimarkt in der Gemeinde eingeladen. Er findet am Freitag, 10. November, von 17 Uhr bis 20 Uhr auf dem Kindergartenparkplatz beim Freizeitgelände Espen statt. Verschiedene Vereine bieten Essen, Trinken, Spiele und Kreatives zum Verkauf an. Um 17 Uhr wird der Martinimarkt durch die Kindergartenkinder mit einem Begrüßungslied eröffnet. Um 18 Uhr beginnt der traditionelle Laternenumzug. Der Narrenverein, der Turnverein, der Jugendtreff, der Sportverein, der Radsportverein, der Deutsch-Italienische Freundeskreis, die Schule, die Kinderkrippe und der Kindergarten sind auf dem Fest zudem präsent.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Gedenkmesse für Franz Knittel

Die Pfarrgemeinde von St. Peter und Paul feiert am Donnerstag, 9. November, um 18.30 Uhr eine Gedenkmesse für den verstorbenen früheren Pfarrer, Franz Knittel, der von 1968 bis 1982 die Gemeinde sehr geprägt hat.

redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Heim für Flüchtlinge

Gemeinde Steißlingen feiert Richtfest

»Allzeit Glück und Segen« wünschten die Zimmerleute vom obersten Stockwerk herab allen zukünftigen Bewohnern des gemeindeeigenen neuen

Wohnhauses in der Korisstraße, ehe sie einen kräftigen Schluck nahmen und die leeren Gläser gezielte und mit Wucht vom dritten Stock auf den Boden vor dem Neubau warfen. Anschließend begrüßte Bürgermeister Artur Ostermaier die zur Richtfeier geladenen Gemeinderäte, die Nachbarn und natürlich alle, die bislang am Bau mitgewirkt hatten. Es sei wohl die letzte Richtfeier, die er in seiner langen Amtszeit als Steißlinger Bürgermeister mitmache, aber sie sei ihm nicht nur deshalb von besonderer Bedeutung, so Ostermaier weiter. Bekanntlich wird er am Donnerstag, 11. Januar, verabschiedet.



Für die zukünftige Entwicklung im Land sei es vermehrt wichtig, dass eine Kommune im Bedarfsfall schnell und ohne größere Komplikationen Wohnraum für den sozialen Bereich sowie zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden bereitstellen kann. Mit dem Neubau sei dies in Steißlingen möglich.

Die Gemeinde habe das angebotene Grundstück im Sommer 2016 erworben, um darauf ein dreistöckiges Wohngebäude mit insgesamt neun Wohnungen zu bauen. Die einzelnen Wohnungen werden so gebaut, dass sie sowohl für Familien wie auch zur Unterbringung von Einzelpersonen geeignet sind. Die neuen Wohnungen werden voraussichtlich im April oder Mai des kommenden Jahres bezugsfertig sein, wurde mitgeteilt. Auch eine Erweiterung durch

ein Gebäude mit einer Tiefgarage und 14 Stellplätzen ist bei Bedarf ohne größere Probleme an dem Standort möglich. Abschließend dankte der Steißlinger Bürgermeister noch einmal allen am Bau Beteiligten, allen voran der Baufirma Arnold Zimmermann und dem Architekturbüro Graf, die von den Kosten her gesehen mit rund 1,4 Millionen Euro trotz der guten Baukonjunktur bislang fast eine Punktlandung geschafft hätten und lud dann zum fröhlichen Richtschmaus ein.

Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net



Glück und Segen wünschten die Zimmerleute allen zukünftigen Bewohnern des neuen Hauses mit neun Wohnungen in der Korisstraße. swb-Bild: le

Leserbrief

Bezahlbarer Wohnraum

Zum Abriss des Conti-Hochhauses in Singen erreichte die Redaktion folgender Leserbrief: »Alle politischen Parteien, Bürgermeister, Gemeinderäte, Mietvereine, Gewerkschaften, Asyl-Pro-Vereine, Kirchen, Sozialverbände und politisch Interessierte sehen die Notwendigkeit, sozialverträglichen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wenn man nun das entkernte, in seiner nackten Schönheit dastehende Conti-Hochhaus sieht, drängt sich der Gedanke auf, diesen Rohbau, vorausgesetzt die Statik stimmt, für Wohnzwecke auszubauen. Die ursprünglich berechneten Abbruchkosten erhöhen sich jetzt nochmals erheblich, weil das geplante Vorgehen nicht genehmigungsfähig ist. Legt man die alte Regel zugrunde, dass 40 bis 50 Prozent der Gesamtkosten auf den Rohbau entfallen, könnte man mit einem vernünftigen, nicht Luxus-Innenausbau für verhältnismäßig zumutbare Investitionen günstigen Mietwohnraum anbieten und trotzdem noch eine Rendite erwirtschaften. Die Stadt ist Eigentümer des Objekts und hat immer noch das Sagen und nicht, natürlich gewinnorientierte, auswärtige Bauträger, deren Neubau auf-



Das »entblätterte« Conti sorgt weiter für viele Diskussionen. swb-Bild: dh

grund der heutigen Baukosten niemals zu einer günstigen Miete angeboten werden kann. Das würde allerdings seitens der Stadtverwaltung und des Gemeinderates die Bereitschaft voraussetzen, das ursprüngliche Konzept zu überdenken, auf die für den Abriss zugesagten Zuschüsse zu verzichten und Zuschüsse für den Mietwohnungsbau zu beantragen. Wir lesen in der Zeitung, dass in den Koalitionsverhandlungen dafür Mittel vorgesehen sind.«

Horst Frommherz, Singen

Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers und nicht die, der Redaktion dar.

Rielasingen-Worblingen

E-Bikes auch für Vollzugsdienst

Thüga gibt Zuschuss für Anschaffung

In der Gemeinde Rielasingen-Worblingen sollen in Zukunft E-Bikes für kürzere Dienstfahrten genutzt werden, um damit Autofahrten auf Kurzstrecken überflüssiger zu machen, aber auch um ein bisher genutztes Fahrrad mit Hilfsmotor zu ersetzen, welches in die Jahre gekommen ist. Auch der Gemeindevollzugsdienst werde seine bisher zu Fuß bewältigten Runden künftig per E-Bike schneller schaffen, kündigte Bürgermeister Ralf Baumert bei der Übergabe der zwei Gefährte durch Jens Gohres, Leiter des E-Bike-Centers des Zweiradhändlers Joos aus Radolfzell, an. Die Gemeinde kann bei der Anschaffung auf einen Zuschuss von jeweils 100 Euro pro Rad setzen, mit dem der regionale Energieversorger Thüga die E-Bike-Käufe seiner Kunden unterstützt. Deshalb war auch Karl Mohr, Leiter des Thüga-Regio-Centers in Singen, bei der Übergabe dabei. Der Zu-



Bei der Übergabe (von rechts): Bürgermeister Ralf Baumert, Umweltberater Matthias Möhrle, Jens Gohres von Fahrrad Joos, Karl Mohr von der Thüga Energie und Jonas Gruber, Bufdi im Umweltamt der Gemeinde.

schuss werde recht rege in Anspruch genommen, wie überhaupt der Wunsch nach elektrisch unterstütztem Radeln immer stärker werde, wie Jens Gohres betonte. Am meisten wird wird wahrscheinlich der Umweltschutzbeauftragte Matthias Möhrle mit einem der beiden Räder unterwegs sein, aber

auch Bürgermeister Ralf Baumert meinte nach einer Probefahrt über den Rathaushof, dass cool sei, mal so bequem an der frischen Luft unterwegs zu sein. »Jetzt fehlen nur noch die elektrisch betriebenen Dienstfahrzeuge«, so Möhrle bei der Übergabe. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Narrentheater im Theater

Martinispiel auf dem Rosenegg

Ein Theater im Theater - dieser reizvollen Aufgabe stellt sich dieses Jahr die Theatergruppe des Narrenvereins Burg Rosenegg um Dagi Wenzler-Beger und Peter Brütsch. Soll heißen,

dass das damalige Bauernvolk zur Belustigung der Herrschaft auf dem Rosenegg, spricht dem Junker Hans und seinem Vogt Spindler, ein Bauerntheater einstudiert hat. Das Theater-

stück heißt »Die wäherische Prinzessin«. Eine bedeutende Rolle spielt dabei der Henker, der, wie anno dazumal leider oft der Fall, der Trunksucht verfallen war, all-dieweil er sein grausiges Handwerk psychisch nicht verkraften konnte. Eine tragische Gestalt, der nichts gelingt. Der besondere Reiz des diesjährigen Spiels liegt darin, dass Theaterspiel und Realität ineinander greifen. Natürlich muss Junker Hans einschreiten, bevor die Geschichte gänzlich aus dem Ruder läuft. Der Eintritt ist frei. Spenden für Speck und Most der Schauspieler werden aber gerne angenommen. Das Schauspiel beginnt pünktlich am Samstag, 11.11., um 11.11 Uhr mit den Fanfarenklängen des Arlemer Fanfarenzuges. Für die Bewirtung sorgt wieder die Rattengruppe des Narrenvereins, und selbstverständlich fährt ab 10 Uhr wieder der Shuttlebus ab der ehemaligen Rosenegghalle. redaktion@wochenblatt.net

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil: 0173/7204621 Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Überfall, Unfall: 110 Polizeirevier Singen: 07731/888-0 Krankentransport: 19222 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei) Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei) Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715	Steißlingen Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
	Tierärzte-Notdienste 11./12.11.2017 Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.

Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 11./12.11.2017:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst.
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen; 11 Uhr musikalische Matinee.
Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst.
Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Generationsübergreifender Gottesdienst in der Pauluskirche.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde: So., 10 Uhr Gottes-

dienst, Kindergottesdienst.
Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Käfergottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst; anschl. Gemeindevers.
»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 11./12.11.2017:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Festl. Eucharistiefeier,

anschl. Sektempfang; 18 Uhr Vesper.
St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium.
Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier.
St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.
Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.
St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Termine

Altenhilfeberatung in Rielasingen-Worblingen, Mo., 20.11., 14 - 15 Uhr, Rathaus Rielasingen-Worblingen, Raum 17, UG (bei Bedarf bis 16.30 Uhr und Hausbesuche). Terminvereinbarung unter Tel. 07531/800-2626.
Maggi - Fridolin Seniorenstammtisch, Do., 9.11., 12 Uhr, Vereinsgaststätte der Siedlergemeinschaft Singen, Worblinger Straße.
IG-Metall-Seniorinnen und -Senioren: Treffen am Di., 14.11., 14 Uhr, Siedlerheim, Worblinger Str. 67, Singen.
Lichtbildervortrag »Botanische Schätze unserer Gemeinden«, Do., 9.11., 18.30 Uhr, Hotel Krone (Saal), Rielasingen. Gemeinschaftsveranstaltung des BUND und des Schwarzwaldvereins Rielasingen-Worblingen; Eintritt frei. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen!
Veranstaltungen der Stadtbücherei Singen für Kinder und Jugendliche: Sa., 11.11., 14 Uhr

»Star-Wars« Reads Day 2017. Mo., 13.11., 10 Uhr - Sa., 18.11., 14 Uhr, Kinder- und Jugendbuchtage 2017. Eintritt zu allen Veranstaltungen frei; verbindliche Anmeldung unter 07731/85-290 während der Öffnungszeiten Di. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr.
Mitgliederversammlung des Stadtseniorenrats Singen: am 13.11., 15 Uhr, Siedlerheim, Worblinger Str. 67. Tagesordnungspunkte sind Tätigkeitsbericht und Neuwahlen. Anschl. Vortrag vom Seniorenbüro der Stadt Singen.
Senioren-Bildungskreis: Einzigartige Bilder einer Weltreise von Markus Mauthe, Naturfotograf für Greenpeace, Fr., 10.11., 15 Uhr, Kardinal-Bea-Haus, Theodor-Hanloser-Str. 5. Gäste willkommen.
Taizé-Andacht, Fr., 10.11., 19 Uhr, Bonhoefferzentrum, Beethovenstr. 50 in Singen.
Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Feld-

bergstr. 46, So., 12.11., von 14.30 - 16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an das Projekt SKIPSY, eine Initiative der AWO Singen.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: 15.11., 14.30 Uhr Seniorenmittag - Vortrag »Die neue Pflegereform 2017« (neue Pflegegrade), Gemeindegemeinschaft St. Anna; Referenten: Herr Scülfort, Heimleiter von St. Anna, Frau Jänicke, Elisabethenverein Sozialstation; Fahrdienst Tel. 41416, R. Kneer.
Trauercafé jeweils am Samstagnachmittag, 15 - 17 Uhr, am 18.11. und 16.12. im alt-katholischen Gemeindegemeinschaft St. Thomas, Singen, Freiheitstr. 9. Nähere Infos im Pfarrbüro (07731/955235) oder bei Frau Barmet, Sauldorf (07578/2394).
Seniorenstammtisch Hölzle-König, 15.11., 17 Uhr, Bistro-Café »Zum Hölzle-König«, Hohenhewenstr. 53.

Vereine

Rielasingen

1. FC
Mitgliedervers., Di., 14.11., 19.30 Uhr, Vereinsheim Talwiese Rielasingen. U. a. stehen Wahlen an.
BUND
»Botanische Schätze« Do., 9.11., 18.30 Uhr, Krone Rielasingen. Herr Gessendorfer zeigt ausgewählte Bilder.

FÖRDERVEREIN 1. FC

1. Winter-Hallenfußballcamp vom 3.1. - 5.1.18. Jahrgang 2005-2008. Anm. bis 14.12. Anmeldeformular auf der Homepage des 1. FC oder reinhard.graf@fc-rielasingen-ahlen.de

FREUNDESKREIS DER TEN-BRINK-SCHULE

Jahreshauptvers., Mi., 8.11., 18.30 Uhr in der Mensa II Cafeteria der Ten-Brink-Schule, Rielasingen. U. a. stehen Wahlen an.

NV ARLEN

Fasneteröffnung in Katzdorf Arlen, Sa., 11.11., 18.30 Uhr in der Gems in Arlen.

Singen

DRK
Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunden.
Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

FIDELIO-SENIORENCLUB GEMÜTLICHKEITSVEREIN

Seniorenachmittag Do., 9.11., 14.30 Uhr im FC-Clubheim.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Erste Hilfe am Kind, am 17./24.11 sowie 1.12. von 19.30 - 22 Uhr. Infos und Anmeldung: Zelglestr. 6, Singen, 07731/99830, andreas.bach@johanniter.de.
NV NEU-BÖHRINGEN
Fasneteröffnung, Sa., 11.11., 18.11 Uhr im St. Anna Saal. Saalöffnung ab 17.30 Uhr. Anm. bei den Gruppenvertretern.
SCHNUPFVEREIN
Monatsvers., Do., 9.11., 19 Uhr in der Singener Weinstube.
VOLKSBUHNE
Hauptvers., Do., 30.11., 18.15 Uhr, Seminarräume Stadthalle Singen.

Gültig von Mittwoch, 08.11. - Samstag, 11.11.2017

E Hengge

Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenloch 2

Alles, außer gewöhnlich!

statt 2,99
1.99

Aqua Vitale Classic, Medium oder Naturell Kiste mit 12 x 0,7-L-Flaschen zzgl. 3,30 € Pfand (1 L = € 0,24)

Mühlhausen-Ehingen



Tierisch gut: der Auftritt des Musical-Nachwuchses in Mühlhausen.

swb-Bild:ha

Engen

Weniger ist mehr

Neue Ausstellung von Iti Janz in der Sparkasse

Sie ist ein Tausendsassa in der Kunstszene und immer wieder für Überraschungen gut: Iti Janz zeigt bis 28. November, ihre Werksreihe »Weniger ist mehr«, die sie eigens für eine Ausstellung in der Sparkasse Engen-Gottmadingen in Engen kreiert hat.

Der Titel ist Programm für die Künstlerin, die Freie Malerei und Grafik in Wien und Berlin studierte und seit Jahren durch ihre Vielseitigkeit besticht. Das zeigen die Projekte der vergangenen 20 Jahre, die von kreativem Glas- und Porzellandesigns über beeindruckende Skulpturen wie die »Happy Pasta« und einer Video-Dokumentation bis hin zu Auftragsarbeiten wie Wandgestaltungen, Kunstdrucken und Tuschezeichnungen reichen. Bis zu den Sommerferien unterrichtete Iti Janz neben ihrer Atelierarbeit mit Begeisterung an einem Gymnasium in Villingen bildende Kunst.

Für ihre Ausstellung in Engen stellte sie eine Reihe »maßgeschneidert« für die Sparkasse zusammen, betont Iti Janz. Der Stil spiegelt auch persönliche Erfahrungen wider, die geprägt sind von Verlust und Reduzierung. »Ich bin zufrieden und dankbar für das, was ich habe«, erklärt die Künstlerin. Wohl-



Iti Janz stellt noch bis 28. November in der Sparkasse in Engen aus. Werner Schwacha, Vorstandsmitglied der Sparkasse Engen-Gottmadingen, ist begeistert von der Kunst-Ausstellung im Hause.

swb-Bild: mu

wissend, dass diese Einstellung dem allgemeinen Trend entgegensteht. Allerdings bedeutet Reduzieren bei Iti Janz nicht Stillstand. Im Gegenteil. »Ich langweile mich schnell, deshalb will ich mich ständig weiterentwickeln und ich bin immer offen für Neues«, weiß die freischaffende Künstlerin, die in Singen, Berlin und zeitweise auf Mallorca

lebt. Von dieser Neugierde sind auch die neusten Werke beeinflusst, die auf dem i-Pad entstanden und via digitaler Technik auf große Formate übertragen wurden. Sie verschönern nun in einer erfrischenden Kombination von klaren Farben und einfachen Formen die Kundenhalle der Sparkasse. Ute Mucha mucha@wochhenblatt.net

Ein tierisches »Muuh-sical«

Familienmusical begeistert

Am Wochenende verwandelte sich die Mägdeberghalle in Mühlhausen in einen bunten Bauernhof. Unter dem Titel »Do-re-muuh« oder »Der musikalische Bauernhof« fand unter der Gesamtleitung von Katja Deuer und dem Förderverein für Jugendarbeit im Musikverein Mühlhausen e.V. zum wiederholten Male ein Musical für die gesamte Familie statt. Es wirkten Kinder fast aller Altersklassen mit, die zusammen mit Bürgermeister Hans-Peter Lehmann als Bauer Hape und Gemeinderat Tassilo Deuer als eitler Hahn Orpheus ein geniales Musical auf die Beine gestellt hatten. Darin geht es um

ein Casting, bei dem ein Nachfolger für Hahn Orpheus gefunden werden soll, da dieser seinen morgendlichen Weckpflichten nicht mehr nachkommt. In der voll besetzten Mägdeberghalle konnten die stolzen Eltern und Großeltern ihren Nachwuchs als Rap-Hühner, beim Schweinechor mit seiner Grunz-Arie (Kindergarten St. Ursula), als Kuh Esmeralda und Stier Alfonso, als Pferdekinder und beim Entenballett bewundern. Unter tatkräftiger Beteiligung der Kinder und Eltern entstand zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern und mit Unterstützung von Sponsoren diese wunder-

bare und lustige Aufführung. Das Bauernhof-Orchester (Jugendkapelle InTakt) leitete Jasmin Beck, den Projektchor Anja Selke. Für den Einführungsfilm konnte sich Rektor Werner Duffner von der GHS Mühlhausen-Ehingen als Filmemacher beweisen. »Ein Drittel des Drehbuchs haben die Kinder sogar selbst gestaltet«, bemerkte Katja Deuer am Ende äußerst zufrieden.

Dunja Harenberg
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

Gottmadingen

Gerstensäcke an Martini

Traditionell eröffnet am 11. November die Gerstensackzunft Gottmadingen die Fasnet. Die Gerstensäcke treffen sich am Samstag, 11. November, um 11.11 Uhr am Schnäggenbrunnen. Dort wird zur Eröffnung der Fasnet 2018 auch die Gerstensackfahne gehisst. Gäste sowie Freunde der Gottmadinger Fasnet sind herzlich willkommen. Anschließend wird beim gemeinsamen Hock in der »Sonne« das Programm für die Fasnet 2018 vorgestellt. Ab 19.30 Uhr lädt die Gerstensack-Zunft dann in die Fahrkantine ein.

Bereits zum vierten Mal werden dort die kleinen Narrensamen mit ihren selbst gestalteten Gerstensäcke prämiert. Alle Gruppen der Zunft haben gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Gottmadinger Gerstensack-Kapelle und der Fanfarenzug werden dabei die musikalische Unterhaltung übernehmen. Den Schlusssauftritt haben die Gerstensack-Schnäggen, die schließlich das Geheimnis um das Motto der Fasnet 2018 lüften. redaktion@wochenblatt.net

Gailingen

Mehr Platz für die Kleinsten

Die Erweiterung und der Ausbau der Kinderbetreuung ist in der Hochrheingemeinde ein bekanntes Thema. Der Gemeinderat beschäftigte sich damit bereits in mehreren Sitzungen. Mittlerweile wird ein sinnvolles Investitionskonzept zwingend erforderlich. Nach der momentanen Sachlage wird der katholische Kindergarten zunächst um zwei Gruppenräume erweitert. Inwieweit dem Wunsch des Trägers nach einer Ganztagesbetreuung entsprochen werden kann, ist noch nicht absehbar. Beim Kinderhort »Kindorado«



Die Kinderkrippe Zwergenstüble benötigt dringend weitere Kapazitäten. swb-Bild: hz

ändert sich nichts, und der Waldkindergarten »Waldtrolle«, wird um eine weitere Klein-

gruppe erweitert. Derzeit betreuen die »Waldtrolle« zwanzig Kinder. Im Wesentlichen liegt das Problem beim »Zwergenstüble«. Die Kinderkrippe braucht dringend weitere Plätze. Allerdings möchte das Jugendwerk seine Räumlichkeiten mittelfristig wieder selbst nutzen. Stellt sich also die Frage nach einem KiTa-Neubau oder einer möglichen Alternative. Dazu informierten im Gemeinderat die Geschäftsführer des freien Trägers »Mehr Räume für Kinder gGmbH«, Rouven Baumann und Aila Becher über ihr Konzept und eine mögliche Zusammenarbeit. Der freie Träger betreibt im Großraum Stuttgart mehrere Kinderbetreuungseinrichtungen und seit Sommer 2016 mit Erfolg die »KiTa Wirbelwind« in Worblingen. Der freie und gemeinnützige Träger kann sich gut vorstellen, weitere Einrichtungen im Hegau zu betreiben. Bei der Vorstellung wurde intensiv und auch kontrovers über die Pläne diskutiert. Die Gespräche gehen in eine weitere Runde. Achim Holzmann redaktion@wochenblatt.net

JUBILÄUMSWOCHEN IM INJOY

35 JAHRE »FIT SEIN«

Was bedeutet »Fit sein« für Sie?

Jetzt schnell sein und 4 Wochen Gratis-Training sichern

In 4 Wochen zu einem gesünderen Leben – die Teilnahme ist kostenlos.

Gewicht reduzieren, wieder einen schmerzfreien Rücken haben, ohne zu schnaufen Treppen steigen zu können, Stress abbauen, die Haut straffen usw. – für Fitnesstraining gibt es viele Gründe.

35 Jahre Studioerfahrung und die Erfahrung aus über mehreren 10.000 Kunden bilden die Grundlage für einen Erfahrungsschatz, der deutschlandweit ziemlich einzigartig ist.

Wenn auch Sie zu den Menschen gehören, die die Winterzeit effektiv für ihre Gesundheit nutzen möchten, dann greifen Sie gleich zum Telefonhörer und sichern sich einen der begehrten Gratisplätze!

Platzreservierung unter der Hotline-Nummer: 07731 931 60.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder (16+), der uns noch nicht kennt und gerne etwas fitter sein möchte. Auch wenn Sie schon länger keinen Sport betrieben oder etwas Übergewicht oder Rückenprobleme haben, können Sie teilnehmen und in nur 4 Wochen gesünder und fitter werden.

Der Körper ändert sich in 4 Wochen!

Was in den vier Wochen erreicht werden kann, das weiß das Fachpersonal vom INJOY ganz genau. Bis zu 4 kg abnehmen, das Gewebe etwas straffen und auch eine Verbesserung des Cholesterinspiegels sind möglich. Ebenso können auch schon Rückenprobleme verschwinden und sich das allgemeine Wohlbefinden und der Schlaf verbessern. Schon nach nur 4 Wochen fühlt man sich wie ein neuer Mensch.

Was erwartet Sie in den 4 Wochen?

- 60 Minuten kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch mit Dipl.-Gesundheitsmanager Jörg Jetter
- 60 Minuten Trainingsplanerstellung und Geräteeinstellung mit einem Fachtrainer
- 4 Wochen kostenfreies Training, kostenfreie Teilnahme an allen Kursen wie Zumba, Yoga, Queenax usw.
- Kostenfreie Nutzung des Sauna- und Wellnessbereiches
- Kostenfreie Nutzung der Kaltgetränke

Das Fachpersonal und die technischen Voraussetzungen des INJOY Rielasingen bieten für jeden die ideale Ausgangsbasis. Sichern Sie sich jetzt einen der limitierten Gratisplätze und erleben Sie, wie viel Sie schon mit minimalen Veränderungen und gezieltem Training erreichen können.

Machen Sie keine Kompromisse, wenn es um Ihre Figur und Gesundheit geht. Vertrauen auch Sie dem mehrfachen Testsieger!

Jetzt schnell sein und unter 07731 93160 einen der begehrten Gratisplätze sichern!

INJOY Rielasingen, Adam-Opel-Str. 10
www.injoy-singen.de

hansefit

Firmenfitness für ein gesundes Unternehmen

Fühl Dich NEU

Gottmadingen

»Hegau West und darüber hinaus«



Reinhard Frank und Elisabeth Waibel sind schon voller Vorfreude auf die Ausstellung »Hegau West und darüber hinaus«. swb-Bild: dh

Jedes Jahr gibt es in der Sozialstation Hegau West zwei Kunstausstellungen. Immer im Frühjahr und Herbst bekommen Künstler dabei die Gelegenheit, ihre Werke in den Räumlichkeiten der Sozialstation auszustellen. An der diesjährigen Herbstausstellung können ausgewählte Werke von Reinhard Frank bewundert werden. Darunter diverse Landschaftsaquarelle, Kunstwerke aus natürlichen Materialien wie Sand und Steine oder der brennende Dornbusch aus OSB-Platten, der ein biblisches Motiv aufgreift. »Der Gottmadinger Reinhard Frank ist schon der dritte Künstler aus der Region, der

seine Werke in den Räumen der Sozialstation ausstellen darf«, erklärt Elisabeth Waibel, die Leiterin der Sozialstation. Auf die Frage, wie er zur Malerei gekommen sei, antwortet Reinhard Frank lächelnd: »Ich habe als Kind angefangen zu malen und einfach nie damit aufgehört«. Die Vernissage findet am 10. November um 19 Uhr in der Sozialstation Hegau West, Pfarrer-Adler-Platz 1, statt. Besichtigt werden kann die Ausstellung dann bis 1. Dezember immer Sonntags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr oder nach Terminvereinbarung.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Radolfzeller Bootsverleih zieht um

Die Bootsvermietung am Seeufer soll nach Angaben von Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, in Zukunft in das angrenzende Bootshaus integriert werden. Zudem gab Nöken in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Technik, Bauen und Wohnen bekannt, dass das Pachtverhältnis mit dem jetzigen Betreiber der Bootsvermietung bis 2024 verlängert wird. »Somit erreichen wird das Ziel, dass die beiden Betriebe Bootsvermietung und Kiosk in einem Gebäude untergebracht werden«, erklärte Nöken. Ab 2018 soll dies der Fall sein, obwohl die beiden Betriebe trotz der räumlichen Zusammenlegung wirtschaftlich selbstständig bleiben. Damit wird auch der Betrieb des Kassenhäuschens der Bootsvermietung zum Saisonende eingestellt. Damit verbunden sei auch die Beendigung des Getränke- und Eisverkaufs über die Bootsvermietung. Diese Lösung der Koexistenz, wie Nöken die neue Situation ab 2018 bezeichnete, fand auch im Ausschuss große Zustimmung.

Einstimmig stimmten die Mitglieder dem Beschlussvorschlag zu. »Das ist ein guter Kompromiss für beide Parteien«, sagte Walter Hiller von den Freien Wählern. Der Bootsverleih sei Jahr für Jahr gewachsen und sei zu einer Attraktion am Radolfzeller Seeufer geworden. »Es ist ein Akt der Fairness, dass wir nun die Person berücksichtigen, die diese Attraktion jahrelang aufgebaut hat«, so Hiller weiter. Auf die Frage von Gisela Kögel-Hensen von der Freien Grünen Liste, wie fortan die Karten für eine Bootsmietung verkauft werden, gab Nöken zu verstehen, dass ab der kommenden Saison ein temporärer Eintrittskartenwagen möglich wäre: »Ein neues Kartenhäuschen ist aber nicht geplant.« Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, betonte, dass der Bootsverleih so zu einer Art »Open-Air-Veranstaltung« werde. Eine Überdachung wäre besonders bei schlechtem Wetter wünschenswert.

Matthias Güntert
guentert@redaktion.de

Singen

Neue ambulante Psychiatrie

Am Freitag, 10. November, von 13 bis 15 Uhr, präsentiert sich das Gemeindepsychiatrische Zentrum Singen, bestehend aus der Psychiatrischen Institutsambulanz des ZfP Reichenau (PIA) sowie der Sozialpsychiatrie der Arbeiterwohlfahrt, in ihren neuen Räumen am Heinrich-Weber-Platz 1. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen. Die PIA ermöglicht Menschen mit psychischen Erkrankungen eine langfristige und kontinuierliche ambulante psychiatrische Behandlung. Die Institutsambulanz kann aber auch tätig werden, wenn niedergelassene Fachärzte nicht erreichbar sind oder in psychiatrischen Notfallsituationen eine schnelle Hilfe erforderlich ist. Aktuell werden rund 150 Patienten/-innen behandelt. Das Arbeitsangebot der Arbeiterwohlfahrt Sozialpsychiatrie bietet jetzt zentral im Herzen der Stadt 24 psychisch erkrankten Menschen die Möglichkeit, ihren Tag zu strukturieren und ihre Arbeitsleistung zu erproben und zu trainieren. Auch der Sozialpsychiatrische Dienst als Beratungsstelle für psychisch Erkrankte und deren Angehörige sowie das ambulant betreute Wohnen konnten am Heinrich-Weber-Platz 1 neue Büroräume beziehen. Mehr Informationen etwa zu den vielfältigen Angeboten des Sozialpsychiatrischen Dienstes gibt es im Internet unter www.awo-konstanz.de/spd.html.

Singen

Seit hundert Jahren im eigenen Haus
Festakt der Altkatholiken mit Blick in die Geschichte



Pfarrer Robert Geßmann überreicht den Referenten ein kleines Präsent: (v. li.) Professor Günter Esser, Britta Panzer, Fritz Möhrle, Robert Geßmann.

swb-Bild: eck

jeher ökumenisch«, sagt Pfarrer Robert Geßmann. Rund 50 Jahre später, im Jahr 1917, konnten die Alt-Katholiken das evangelische Kirchengebäude für 25.000 Reichsmark erwerben. Anlass für die Singener alt-katholische Kirchengemeinde, das 100-jährige Bestehen ihrer Kirche St. Thomas zu feiern. Während eines Festaktes im Hegau-Museum gab der alt-katholische Theologe Prof. Dr. Günter Esser einen Überblick

Rielasingen-Worblingen

Talente können schwimmen
Bestens besuchtes Konzert der Bürgerstiftung



Johanna Nowak konnte sich beim Konzert der Talente mit dem Bürgerstiftungs-Vorsitzenden Egon Graf freuen.

swb-Bild: of

Annika Stöckle - da wurde es an den Querflöten richtig romantisch. Das jüngste Talent dieses Nachmittags war acht Jahre alt: Oliver Hennes begeisterte das Publikum auf seinem seiner Größe entsprechenden Kontrabass. Erst neun Jahre alt ist Alissa Xantinis, die seit zwei Jahren Geige lernt und diese schon recht gut beherrscht. Ardosina Masurica trat als hoffnungsvolle Pianistin auf, und als talentierte Sängerin mit Alicia Vitilo. Kim Zedler, Lukas Wieland, Robin Nitschke und Nico Ranzinger brauchten nicht mal ein Instrument: mit ihrer Körperpercussion ernteten sie stürmischen Applaus. Maria Elisabeth Graf faszinierte mit Klavierbegleitung an ihrem Cello mit einem Allegro von Georg Goltermann. Und immer wieder die schönen Stimmen: schon ein Star ist Musical-Spezialist Markus Störk, der mit Marisa Mercedes Eppler den bösen Wolf mimte, seine Begleiterin bekam noch einen gefeierten Solo-Auftritt mit »Il

Bacio«. Den Atem hielten viele Zuhörer an, als Alina Nitschke ihre Oboe meisterhaft erklingen ließ. Und auch Jonathan Heil waren zwei Auftritte beschieden. Einmal als Musical-Talent in der Begleitung von Musikschulleiterin Ulrike Brachat am Keyboard und von Initiator Egon Graf am Schlagzeug. Und dann noch als hochklassiger Posaunist im Trio mit Jakob Heim und Gregor Rupp. Diese Mischung, die noch durch Vor- und Nachspiel der »Oldstar-Kapelle« aus Mühlhausen-Ehingen abgerundet wurde, machte diesen Nachmittag höchst interessant. Ein nächstes Konzert der Talente ist bereits in Vorbereitung, kündigte Egon Graf an, denn die Liste der Bewerbungen war viel länger als der straffe Zeitrahmen gewesen. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

 **Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder**

zur Abspaltung und zum Entstehungsprozess der alt-katholischen Kirche. Die Singener Stadtarchivarin Britta Panzer berichtete über die Gründungsphase der lokalen alt-katholischen Gemeinde Singen. In der Rolle des Pfarrers Schäufole, des letzten evangelischen Pfarrers vom Hohentwiel, ließ Fritz Möhrle aus Singen den geschichtlichen Ablauf Revue passieren. Sehr humorvoll schilderte er, aus Schäufoles

Sicht, das damalige Verhältnis und die Partnerschaft zu den Alt-Katholiken. Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgte Elias Gabele an der Harfe. Die alt-katholische Gemeinde Singen zählt gegenwärtig rund 260 Mitglieder. Von Anbeginn ökumenisch und weltoffen, schließt sie Geschiedene und Wiederverheiratete von den Sakramenten nicht aus, somit auch nicht von einer weiteren Eheschließung. Gleichgeschlechtliche Partnerschaften werden gesegnet. Die gleichgeschlechtliche Ehe ist in der Diskussion und werde bei der nächsten Synode thematisiert, sagt Pfarrer Geßmann. Über alle wichtigen Fragen der alt-katholischen Kirche entscheide die alle zwei Jahre stattfindende Synode, zu der aus allen Kirchengemeinden, auch aus Singen, Abgeordnete entsandt werden. In der alt-katholischen Kirche werden die Priester nach ihrer Bewerbung durch die Kirchengemeinde gewählt. Das Priesteramt steht beiden Geschlechtern offen. Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net